

WhatsApp-Betrug: 67-Jähriger fällt auf falschen Sohn herein

Ein 67-Jähriger aus Lippstadt wurde Opfer eines WhatsApp-Betrugs. Tipps der Polizei zur Vermeidung von Trickbetrug.

WhatsApp-Betrug trifft 67-Jährigen in Lippstadt

Lippstadt-Bad Waldliesborn (ots)

Der Vorfall und die Täuschung

In einer besorgniserregenden Entwicklung wurde ein 67-jähriger Mann aus Lippstadt Opfer eines raffinierte Betrugs. In der frühen Freitagnacht, etwa um 00:39 Uhr, erhielt er eine SMS, die ihn informierte, dass sein Sohn eine neue Mobilnummer habe. Der Betrüger gab sich über WhatsApp als dieser Sohn aus und ließ es so erscheinen, als ob er in der Klemme stecke.

Finanzielle Folgen für die Familie

Der Unbekannte überredete den Mann dazu, zwei Rechnungen zu begleichen, mit der Begründung, dass sein eigenes Handy defekt sei. In gutem Glauben überwies der 67-Jährige daraufhin einen Betrag im vierstelligen Bereich. Erst am Abend, bei einem Gespräch mit seinem anderen Sohn, erfuhr der Mann, dass er einem Betrüger aufgesessen war.

Polizei und Präventionsmaßnahmen

Nach dem Vorfall entschloss sich der Lippstädter, Strafanzeige zu erstatten, was die Polizei zur Ermittlung animierte. Diese äußert sich besorgt über den Trend, dass solche Betrugsmaschen immer raffinierter werden. Sie rät eindringlich dazu, vor der Speicherung neuer Telefonnummern eine Überprüfung vorzunehmen und im Zweifel direkt die bekannte Nummer anzurufen.

Der „Enkeltrick“ und seine Varianten

Dieser Vorfall ist ein aktuelles Beispiel für den sogenannten „Enkeltrick“, bei dem Betrüger versuchen, Vertrauen zu gewinnen, um an Geld zu gelangen. Die Polizei warnt davor, den Geldforderungen nachzugeben oder persönliche Kontodaten weiterzugeben. Diese Betrugsmaschen zielen darauf ab, insbesondere ältere Menschen zu täuschen, die oft noch über keine umfassenden Kenntnisse digitaler Kommunikation verfügen.

Schlussfolgerung und Sensibilisierung der Gesellschaft

Die Bedeutung dieser Ereignisse darf nicht unterschätzt werden. Neben den finanziellen Verlusten geht es auch um das Vertrauen in die digitale Kommunikation. Die Betrügereien zeigen deutlich, wie wichtig es ist, sich über Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit Nachrichten und Anrufen zu informieren. Eine erhöhte Sensibilisierung der Gesellschaft ist notwendig, um zukünftige Opfer zu verhindern. Jeder sollte sich bewusst sein, wie gefährlich unverlangte Nachrichten sein können und mit Skepsis und Vorsicht agieren.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de